

Bezugsgebühr:
Für den Abnehmer des Blattes bei täglicher Lieferung beträgt die Gebühr 1 Mark 50 Pf. ...
Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Schokoladen, Kakao, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Caril.
Entnahme von Anzeigen...
Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Stephan Udet, Drogerie
Klotzsche-Königswald, Königstrasse 1
Filiale der „Dresdner Nachrichten“.
Annahmestelle für Inserate und Abonnements.

Gummi-alle Maschinenbedarfs-Artikel
Schläuche, Platten, Schnüre, Ringe, Klappen, ...
Gummi- u. Asbest-Compagnie
Reinhard Stiehler & Böttger, Dresden, Wettinerstr. 16.

Gelbke & Benedictus
G. m. b. H.
Dresden-L., Löbtauer Strasse 44.
Man verlange Preisbuch.

Kunstkorsetts
zur natürlichen Ausgleichung anregolmässiger Körperformen
fertigt als Spezialität in künstlerischer Vollendung **Orthopäde**

M. H. Wendschuch sen. nur Marienstr. 22
im Gartengrundstück. Sonntags geöffnet von 11-12 Uhr.

Nr. 51. Spigel: England und der Krieg. Ostasien. Königreich in Tripolis. Landtagsverhandl. ...
Sonntag, 20. Februar 1904.

England und der ostasiatische Krieg.

Die amtliche Haltung Englands zum russisch-japanischen Kriege ist die der Neutralität. Der Bündnisvertrag mit Japan verpflichtet die Engländer nur dann zur Parteinahme, wenn eine dritte Macht in den Kampf gegen Japan eingreift. Aber wenn auch England formell als unbeteiligter Zuschauer der kriegerischen Auseinandersetzung der beiden Staaten, die in Ostasien um die Vormachtstellung ringen, gegenüberzutreten scheint, mit dem Schwergewicht seiner Interessen ist es doch daran beteiligt, beinahe in demselben Maße, wie sein Bundesgenosse Japan. Nicht um irgendwelcher sentimentaler Freundschaftsbewegungen willen hat es sich mit dem Inselreiche des Mikado verbündet, sondern weil es mit diesem das gleiche Interesse haben muß, seine internationale Machtstellung vor dem Jarenreiche aufrecht zu erhalten und zu sichern. Durch ihren Länderebesitz in Asien sind sowohl Rußland wie Großbritannien erst Weltmächte geworden, und ihre Gegnerschaft beruht vornehmlich auf den auf die Dauer unzerstörlichen Gegensätzen ihrer asiatischen Politik, die nicht mehr beizulegen werden können, die sich allenfalls auf absehbare Zeit hinaus auf dem diplomatischen Wege der Vereinbarung und des friedlichen Ausgleichs ertragen lassen, schließlich aber doch einmal mit Waffengewalt ausgelämpft werden müssen.

Vor Ausbruch des ostasiatischen Krieges herrschte ziemlich allgemein die Auffassung, daß es England sei, das den japanischen Kriegseifer schüre. Dabei wurde aber meist angenommen, daß es den Engländern nicht sowohl darauf ankomme, den Krieg herbeizuführen, als vielmehr den Zustand der kritischen Spannung zwischen den beiden ostasiatischen Rivalen so weit wie nur irgend möglich auszudehnen, um während der Bindung der russischen Politik im fernem Osten seine eigenen Interessen auf Kosten der russischen fördern zu können. Ob und inwiefern die Engländer die Japaner dahin gebracht haben, den Waffengang mit Rußland zu wagen, oder ob sich diese aus eigener Initiative dazu entschlossen haben, entzieht sich natürlich jeder sicheren Beurteilung. Unerwünscht kann der Krieg zwischen Japan und Rußland den Engländern keinesfalls sein, besonders dann nicht, wenn sie selbst nicht in die Lage versetzt werden, als tätige Teilnehmer an dem Kampfe aufzutreten. Wie auch der Krieg schließlich verlaufen mag, so lange er dauert — und er wird aller Wahrscheinlichkeit nach recht lange dauern — ist England unter allen neutralen Mächten zweifellos diejenige, welche infolge des kriegerischen Engagements Rußlands in den Stand gesetzt wird, den Krieg zu seinen Gunsten auszubenten. Fast allenthalben sind die Gegensätze, die auf dem Gebiete der internationalen Politik zwischen dem Jarenreiche und Großbritannien bestehen, mehr oder weniger so gestärkt und so zugespitzt, daß wesentliche Vorteile nur noch derjenige zu erringen vermag, der befähigt wird, mit größeren politischen, materiellen und militärischen Mitteln den Konkurrenzkampf zu führen und so seine Position zu erweitern und zu verstärken. Die Behauptung ist nicht überlegt worden, daß sich Kaiser Nikolaus persönlich verpflichtet hat, während des südafrikanischen Krieges die Neutralität zu wahren. Diese Neutralität ist auch tatsächlich nirgends von den Russen verletzt worden; aber das hat sie keineswegs verhindert, die ihnen günstige Situation zu benutzen, um überall da, wo ein Widerstreit der englisch-russischen Interessen vorhanden ist, vor dem Konkurrenzkampf, der seine Kräfte im Süden Afrikas konzentrieren mußte, einen Vorprung zu gewinnen. Die Leiter der englischen Politik hatten schwerlich damit gerechnet, daß sich der Krieg zur Unterjochung des wüsten Burenwäldchens so außerordentlich in die Länge ziehen und damit dem russischen Rivalen eine so ausgiebige Gelegenheit bieten würde, auf Englands Kosten seine Interessen geltend zu machen. Hauptächlich der Günstigkeit des Burenkrieges hatte Rußland seine gewaltigen Fortschritte in Ostasien zu verdanken, und überall in Zentralasien, wo sich Englands und Rußlands Machtstellung berührt, ist der russische Einfluß während des südafrikanischen Feldzuges der Engländer erheblich gefördert worden, so in Persien, in Afghanistan und in Tibet.

Jetzt ist ein Wechsel der Rollen eingetreten: die Russen haben sich mit ihrer Politik und ihren Streitkräften in Ostasien so festgelegt, daß sie den antibritischen Konkurrenzkampf in dem Hintergrund treten lassen müssen, während die Engländer dem Kampfe mit Japan als Zuschauer beizuhören, aber als Zuschauer, die, wie vordem die Russen, mit regstem Eifer daran gehen, sich auf Kosten des Rivalen möglichst große Vorteile zu schaffen. Ein Faktor der russischen Friedensliebe, die ja unstrittig bis zum letzten Augenblicke an der Renna die Oberhand gehabt hat, ist die Befürchtung der Petersburger Diplomatie gewesen, daß unter allen Umständen England aus dem russisch-japanischen Zweikampfe Ruhen ziehen muß. Und wie sehr solche Befürchtung begründet gewesen ist, hat sich sofort beim Ausbruch des Krieges gezeigt, den das britische auswärtige Amt als den willkommenen Zeitpunkt begrüßte, um die tibetische Frage in den Vordergrund zu rücken und die Russen zwingen zu lassen, daß jetzt England in Zentralasien die Vorhand hat. Die herausfordernde Sprache, die sich England hierbei geleistet, hat man sich in Petersburg gefallen lassen müssen und man wird dort jetzt schwerlich

in der Verfassung zu einer wirksamen Gegenaktion sein, um zu verhindern, daß England verwirklicht, was Lord Lansdowne dem russischen Vorkämpfer in London Tibets wegen erklärt hat: Großbritannien werde gezwungen sein, seinerseits eine Tätigkeit zu entfalten, die über diejenige Rußlands hinausginge. Aber die englische Politik wird sich nicht mit einem Vorstoß im Reiche des Dalai Lama begnügen, sie wird vielmehr bestrebt sein, in ganz Mittelasien die britische Interessen- und Aktionsphäre zu erweitern, während die Kräfte des Nebenbuhlers lahmgelagert bleiben. Entspricht der Verlauf des Krieges einigermaßen den Präsumtionen, die schon geeignet sind, dem Prestige Rußlands Eintrag zu tun, so müssen die Rückwirkungen auch in Mittelasien fühlbar werden: der politische Einfluß des Jarenreiches in Persien, Afghanistan und anderwärts wird herabgehen, und selbstverständlich kann es nur England sein, das dabei profitiert. Im letzten Jahrzehnte haben sich die britisch-russischen Gegensätze in den zentralasiatischen Pufferstaaten allenfalls noch die Waage gehalten, wiewohl sich die Anzeichen zu mehreren schienen, daß die russische Politik die englische überlegen werde; vielleicht war dies eine der Wirkungen des Erfolges, daß Rußland seinen Rivalen England in China aus der dominierenden Stellung hinausgedrängt hatte, die dort die Briten so lange behauptet haben. Hat nun der gegenwärtige ostasiatische Krieg zur Folge, daß die russische Position an den Gestirnen des gelben und des japanischen Meeres wieder erschüttert wird, so dürfte die entgegengesetzte Wirkung eintreten, daß Großbritanniens asiatische Machtstellung auf der ganzen Erde auf Kosten des Jarenreiches erstarkt.

Aus den Erwägungen heraus, die sich vom Standpunkte der englischen Politik unter der Annahme ergeben, daß der Krieg auf die beiden ostasiatischen Gegner beschränkt bleibt, sich möglichst in die Länge zieht und nicht zu einer vernichtenden Niederlage des japanischen Bundesgenossen führt, der ja auf seinem Inselreiche unangreifbar ist, muß es als unwahrscheinlich erachtet werden, daß sich England in den Krieg hineinzulassen läßt. Japan beizustehen, würde für England nur dann geboten sein, wenn Rußland einen so durchschlagenden Sieg davontrüge, daß es die unbestrittene Herrschaft in Ostasien erlangte, die naturgemäß auch die sichere Anwartschaft auf das Ubergewicht in ganz Asien verleihen müßte. Nur in diesem Falle, der zunächst aber nicht zu gewärtigen ist, könnte sich England beizugehen lassen, aus seiner Neutralität herauszutreten. Am liebsten würde es den Engländern wohl sein, wenn der Krieg mit der grünlischen Schwächung beider Parteien enden würde. Weniger erbsüßlich wäre für sie der Sieg Japans, weil dann die Gefahr erwachsen könnte, daß aus dem Bundesgenossen, der die Kolonien aus dem Feuer holen sollte, ein starker Rivale werden würde. Der als solcher Rußlands Rolle übernimmt. Indes hätte in diesem Falle in Aussicht stehenden Vorteile England noch die Gelegenheit, beim Friedensschlusse seinen treuen Freund und Bundesgenossen um die Früchte seines Sieges zu bringen, um diese zum besten Teile selber einzubehalten.

Neueste Drahtmeldungen vom 19. Februar.

Zum russisch-japanischen Krieg.
London. (Priv.-Tel.) Meldet aus Nagasaki: Ein aus Port Arthur kommender Engländer berichtet, daß bedeutende russische Truppenabteilungen über Mukden nach dem Jaluflusse marschieren. — Der Daily Express bringt nachfolgendes, etwas leistungslinnde Mitteilung: Ich erlaube aus offizieller Quelle, daß der Katastrophen in Port Arthur ein dramatisches Nachspiel folgte. Nach dem Angriffe der japanischen Torpedoboote, der von so schlimmen Folgen begleitet war, befahl Admiral Alexeeff die russischen Schiffe zu sinken, deren unheilbare Nachlässigkeit die Niederlage hauptsächlich verursacht hatte. Nachdem der Admiral die Schiffe einem Kreuzer über untergeben hatte, gewann er die Überzeugung, daß ein Versuch nutzlos sein würde. Der Admiral soll daraufhin seinen Revolver gezogen und den jungen Offizier in Gegenwart seiner Kameraden erschossen haben. Der Leutnant soll eine Anzahl Offiziere in einem Torpedoboote an Land gebracht haben, während er Wachposten blieb.

London. (Priv.-Tel.) Aus Shanghai berichten mehrere Blätter, der englische Dampfer „Dipina“ wurde auf der Fahrt nach Tschingwan-tao am 18. ds. vom Sturme überfallen und mußte zusammen mit dem deutschen Dampfer „Fronto“ und dem englischen Dampfer „Tschingping“ auf der Außenreebe von Port Arthur Anker werfen. Beim Verordnen der Nacht mußten alle drei Schiffe auf Anordnung der Ostasienkommando Feuer und Licht löschen. Als dann ein russisches Kriegsschiff vorüberfuhr, kamen ihm die Laternen dieser Schiffe verächtlich vor und es eröffnete Feuer auf sie. Die meisten Granaten trafen den deutschen Dampfer „Fronto“, der nach dem „Daily Mail“-Berichte nicht unerblich beschädigt wurde.

London. (Morning Post) läßt sich aus Washington melden, die chinesische Regierung habe an Japan, Rußland und an die übrigen Mächte eine Note gerichtet, worin sie die feste Absicht ausdrückt, daß, falls die Gräber der Vorfahren der Dynastie in Mukden entweiht würden, eine solche Verletzung von China mit Waffengewalt geahndet werden würde. Aus dem Ton der Note will man schließen, daß China nach weiteren russischen Niederlagen einen Neutralitätsbruch vorbereite, um sich wieder in den Besitz der Mandchurie zu setzen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Staatssekretär v. Richthofen erklärte heute in der Budgetkommission des Reichstags, Einleitungen wegen der Demarkation der in Lingtau befindlichen, bei fortwährender Beruhigung der ostasiatischen Gesamtlage vielleicht erforderlichen Reserveabteilungen von 600 Mann seien bereits

im Zuge gewesen und würden zu einem entsprechenden Vorziehen der Regierungen an die Kommission gelangt haben. Zu dieser Entschloßung habe der Ausdruck des russisch-japanischen Krieges bis auf weiteres störend eingegriffen. Unter den gegenwärtigen Umständen werde niemand daran denken, die Befehle der Regierung zu ignorieren, die allmählich zum Rückzug für die Erhaltung des inneren Friedens in ganz China geworden ist, zu schwächen. Auch die 100 Mann Reserve in Kiautschou müßten jetzt abgezogen werden. Sie seien erforderlich, einmal für den Fall eines Bedürfnisses der Befestigung des internationalen Verkehrsflotes in Tschili, vielleicht auch zum Schutze unserer Neutralität im Kiautschougebiete. Die Erhaltung des gegenwärtigen Truppenbestandes in Tschili und Kiautschou sei ein Gebot des eigenen Interesses, auch ohne die noch in Kraft stehenden internationalen Abmachungen. Unter normalen Verhältnissen könnten wir einer Verletzung dieser Verpflichtung gegenüber den anderen Mächten näher treten, zur Zeit ist dies unmöglich. Keine der beteiligten Regierungen denke an Zurückziehung oder Schwächung der dortigen militärischen Schutzmittel ihrer Politik.

Petersburg. Nach einer Meldung aus Seoul erhalten die japanischen Truppen ihre Lösung in eigenem Papiergeld, das später in Gold eingetauscht werden soll. Die vorantischen Geschäftsteile müssen das Papiergeld annehmen. Petersburg. Die „Nordost-Litva“ meldet aus Petersburg, die russische Kaufmannschaft habe dem Jaren 3 Milliarden Rubel für Kriegszwecke zur Verfügung gestellt. New York. Rußland erklärte, die Weltausstellung deshalb nicht besichtigen zu können, weil die rechtzeitige Fertigstellung der Objekte unmöglich sei. Inessen wird hier allgemein angenommen, daß die amerikanische Sympathie für Japan die Ursache sei.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Die Beratung des Postreformgesetzes wird fortgesetzt. — Abg. Jubeil (Soz.) verbreitet sich über die ungünstige Lage der Posthilfsbeamten. Wollten diese heiraten, so müßten sie einen Redner unterschreiben, daß sie für den Fall der Not keine Ansprüche an die Postverwaltung erheben. Zu beurteilen sei ferner, daß den Unterbeamten durchweg die vielen Ueberstunden im Weihnachts- und Neujahrs-Verkehr nicht bezahlt würden. Was ihnen dafür als Gratifikation gewährt werde, falle nicht ins Gewicht. Auch die Postklienten seien über die Lage unzufrieden, namentlich auch wegen ungenügender Befriedigung bei unangünstiger Witterung. Dasselbe gelte von den Briefträgern; deren Einkommen reiche nicht aus, für genügend schwebende Kleidung aus eigenen Mitteln zu sorgen. — Abg. v. Gerlach (freil. Vereinig.) erklärt, daß ihm aus den Reihen der Postbeamten und -Unterbeamten so viele Beschwerden zugegangen seien, daß, wenn er sie alle erledigen wollte, er eine Obliterationstabelle halten müßte, und das möchte er sich lieber für dringendere Fälle vorbehalten. Der Wohnungsnotstand für die Unterbeamten sei zu niedrig. Aus dem dunkelsten Osten, wo die Nittergüter dominieren, wie auch aus dem Westen, seien ihm darüber Klagen zugegangen. (Rufe rechts: Dunkelster Osten?) Jawohl, dunkelster Osten, da wo die Nittergüter dominieren! (Lachen. Zurufe: Sie stammen ja selber daher!) Allerdings, aber ich habe mich längst davon emanzipiert. (Rufe: Gott sei Dank!) Redner fordert ferner eine besondere Entschädigung an Unterbeamte zur Nachtzeit. Die Hauptfrage sei aber das Koalitionsrecht der Unterbeamten. Wenn der Staatssekretär, fährt Redner fort, mir die Weigerung nachgelagert hat: „Gute Vorlesungen langen nicht, Ihr müßt Euch zusammenschließen“, so ist er von seinem Gewehrsmann grüßlich hinter den Rücken geführt worden. Ich habe vielmehr den Unterbeamten erklärt: Herr Kräfte gönnt Euch gewiß den höheren Wohnungsgebühren, aber Eure Wünsche scheitern an dem Reichsfinanzminister. Ihr müßt also durch Eure Beschlüsse den Staatssekretär Kräfte gegenüber dem Staatssekretär stärken. Bei den niedrigen Gehältern, die die Unterbeamten beziehen, sollte man ihnen doch zum mindesten den vollen Wunsch erfüllen, sich zusammenschließen zu können. — Staatssekretär Kräfte: Ich kann nicht dulden, daß Beamte die Autorität untergraben, und ich kann auch dem Herrn Abgeordneten den Vorwurf nicht eripieren, daß er selbst die Autorität untergraben hat. Er hat in einer Versammlung in Hamburg gesagt: Der Staatssekretär wird es nicht wagen, etwas zu unternehmen, jezt, wo der Reichstag zusammen ist. Wenn ein Abgeordneter den Chef einer großen Verwaltung dergehalt der Feigheit und der Unrechtheit zu zeihen wagt, so heißt das doch sicherlich, die Autorität untergraben. (Sehr richtig!) Der Staatssekretär legt dann an einzelnen Urteilen des „Postboten“ dar, wie das Blatt schreie. Die Bejahung der Unterbeamten richte sich nach den allgemeinen üblichen Sätzen. In Hunderten von Fällen kämen Entlassene, um um Wiederanstellung zu bitten. Das zeige doch, daß die Gehälter nicht gar so unzureichend sein könnten. Nebenfalls müßte den Unterbeamten die Teilnahme an Vereinen, die die Disziplin zu lockern bezwecken, verboten sein. (Beifall.) — Abg. v. Hell (freil. Volksp.) befragt eine Resolution Erzherrger und Genossen betreffend Einführung von Postanweiserbüchern und legt dann auf die von der Postverwaltung beantragte Ueberführung von Massen von Fernbriefen in Paketen an Agenten dringende Weiterverhandlung im billigeren Ortsverkehr ein. — Staatssekretär Kräfte kann die Einführung von Postanweiserbüchern nicht in Aussicht stellen, da solche die schnelle und sichere Beförderung verhindern. Was die Agentenfrage anlangt, so halte die Postverwaltung es nach wie vor für nicht richtig, daß auf solche Weise Fernverkehrspostfach in den Genuss des billigeren Ortsverkehrs-Portos gelangt; doch habe er angeordnet, daß bis zur gerichtlichen Austragung der Frage gegen jene Beförderungsweise keine weiteren Schritte erfolgen. Der Antrag des Abg. Dröcher, bei Submissionen möglichst Meistler zu berücksichtigen, werde zunächst stattdessen gegeben werden. Für die von Erzherrger gewünschte deutsch-niederländische Postunion bestehe in den Niederlanden selbst noch keine Neigung. Man wolle dort erst einmal den nächstjährigen internationalen Postkongress in Rom abwarten. Das von Erzherrger angezeigte Recht der Postverwaltung, für den Weihnachts- und überhaupt Festverkehr für jedes Paket eine besondere Paketadresse vorzuschreiben, gründe sich auf § 12 der Postordnung. Von einer allgemeinen Ausdehnung des Paketverkehrs von Schnellzügen sei keine Rede, es könne sich immer nur handeln um Ausdehnung hinsichtlich einzelner Orte aus eisenbahntechnischen Rücksichten. Die von mehreren Rednern gewünschten Verbesserungen in der Drucksachen-Beförderung halte er nicht für so dringlich. Dringlicher seien Reformen bei den Befestigungsgebühren. Es sei nicht zu

Wiege Altar Grab.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute früh 8 Uhr unter heiligster Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Herr Baumeister und Friedensrichter

Karl Ferdinand Heinrich Ehrig

im 55. Lebensjahre.

Bekanntesten, Freunden und Bekannten zeigt dies hierdurch schmerzgefüllt an

Ottendorf-Großströssa, den 18. Febr. 1904

Die tieftrauernde Gattin

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. Februar nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

In tiefer Trauer zeigen wir hierdurch an, daß heute früh 7 Uhr unser lieber, guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Ernst Wilhelm Robert Wobst,

Königl. Sächs. Einnehmer a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes und Inhaber mehrerer Orden,

im Alter von 64 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Ottbach, den 19. Februar 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Februar nachmittags 2 Uhr statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute vormittag 8 Uhr unser herzlichst geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nichten, Herr

Ernst Rudolf Bernstein

nach längerem, aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Böbtau, Dresden und Jittau, den 19. Februar 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 22. d. M. von der Halle des Lebtauer Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treuherziger Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr Stadtmusikdirektor

Gustav Adolph Oeser,

im 72. Lebensjahre. Schmerzgefüllt zeigen dies an:

Eibentz, Leipzig, Dresden, den 18. Februar 1904.

Fanny verw. Oeser geb. Zeh. Oberlehrer Oeser u. Frau Lisbet geb. Foerster. Fanny Oeser. Hofkassier Oeser u. Frau Luise geb. Heyn. Richard Oeser. Referendar Dr. jur. Oeser.

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerer Krankheit verschied heute früh 1/4 11 Uhr ruhig meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin,

Frau Anna Dost

geb. Blase

im 63. Lebensjahre.

Dresden-Striesen, Riederwaldstraße 26, den 19. Februar 1904.

Forsmeister A. D. Dost

und die mit mir trauernden Angehörigen in Postelwitz, Bautzen, Dresden und Freiberg.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Februar nachmittags 3 Uhr von der Beerdigungshalle des Zöllner Friedhofes aus statt.

Heute morgen tief der Herr unser geliebte Tochter und Schwester

Anna Ritz

nach kurzem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich. Dresden-Blauen, Kaiser Str. 103, Götzlich, Freiberg, den 19. Febr. 1904.

Die Familien Ritz, Reuschel, Uhlich.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Februar nachm. 2 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Gestern abend 11 Uhr verschied sanft nach langem Leiden, aber kurzem Krankenlager unter geliebter Gatte, treuherziger Vater, Schwieger- und Großvater, der

Friedrich Aug. Schneider

im 65. Lebensjahre.

Um hilfes Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Lößnitzgrund, Grundmühle, Rabeburg und Hadebühl, d. 19. Febr. 1904.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Lößnitzgrund, aus auf dem Friedhofe zu Heichenberg statt.

Donnerstag früh 9 1/2 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter Frau

Wilhelmine Mager

geb. Buchwald

im 61. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an

Böbtau, Plauen, Zwickau und Brühl

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. Februar nachmittags 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Böbtau, Heichenberger Straße 16, aus auf dem äußeren Blauschen Friedhofe statt.

Heute vormittag 1/11 Uhr verschied nach längerem Leiden im 72. Lebensjahre mein lieber guter Mann und unser Vater, der

Königl. Sächs. Bahameister a. D. Herr August Fürchtegott Leidert,

Ritter v.

Um hilfes Beileid bitten im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Marie verw. Leidert nebst Kindern.

Dresden-Trachau, am 19. Februar 1904.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. Februar, nachmittags 1/2 2 Uhr von der Beerdigungshalle des St. Pauli Friedhofes aus statt.

Nachdem unser treuedienstiges Vorstandsmitglied, Herr Juwelier Emil Grohmann

zur letzten Ruhe beisetzt, rufen wir dieselben für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit in unserer Innung

Habe Dank! und Ruhe sanft!

in die Ewigkeit nach.

Goldschmiede-Innung, Dresden.

Bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten und unermesslich geliebten, meines herzenguten Pflegevaters sind uns zahlreiche Beweise herzlichster Teilnahme zugegangen. Für alle diese Zeichen liebevoller Berechnung für unseren trauernden Entschlafenen, die uns ein reicher Trost in unserem schweren Leide sind, sagen wir unseren

herzlichsten und

innigsten Dank.

Königsbrück, } den 18. Februar 1904.

Wagdeburg, }

Frau Therese verw. Hennicke.

Paul Weger.

Verloren * Gefunden.

Ziviluniformhut

(Hagen, Dreimäster) Wündergasse, Schloßstr., Altmatt abhandlung gekommen. Gegen Belohnung abzugeben. Hundebureau Polizei-Direktion.

Kirchen-Nachrichten

Für den Sonntag Invokavit, den 21. Februar, sind die folgenden Gottesdienste:

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Sonntag, d. 21. Febr. 1. 1-5; 2. 1-10; 3. 1-5; 4. 1-10; 5. 1-10; 6. 1-10; 7. 1-10; 8. 1-10; 9. 1-10; 10. 1-10; 11. 1-10; 12. 1-10; 13. 1-10; 14. 1-10; 15. 1-10; 16. 1-10; 17. 1-10; 18. 1-10; 19. 1-10; 20. 1-10; 21. 1-10; 22. 1-10; 23. 1-10; 24. 1-10; 25. 1-10; 26. 1-10; 27. 1-10; 28. 1-10; 29. 1-10; 30. 1-10; 31. 1-10; 32. 1-10; 33. 1-10; 34. 1-10; 35. 1-10; 36. 1-10; 37. 1-10; 38. 1-10; 39. 1-10; 40. 1-10; 41. 1-10; 42. 1-10; 43. 1-10; 44. 1-10; 45. 1-10; 46. 1-10; 47. 1-10; 48. 1-10; 49. 1-10; 50. 1-10; 51. 1-10; 52. 1-10; 53. 1-10; 54. 1-10; 55. 1-10; 56. 1-10; 57. 1-10; 58. 1-10; 59. 1-10; 60. 1-10; 61. 1-10; 62. 1-10; 63. 1-10; 64. 1-10; 65. 1-10; 66. 1-10; 67. 1-10; 68. 1-10; 69. 1-10; 70. 1-10; 71. 1-10; 72. 1-10; 73. 1-10; 74. 1-10; 75. 1-10; 76. 1-10; 77. 1-10; 78. 1-10; 79. 1-10; 80. 1-10; 81. 1-10; 82. 1-10; 83. 1-10; 84. 1-10; 85. 1-10; 86. 1-10; 87. 1-10; 88. 1-10; 89. 1-10; 90. 1-10; 91. 1-10; 92. 1-10; 93. 1-10; 94. 1-10; 95. 1-10; 96. 1-10; 97. 1-10; 98. 1-10; 99. 1-10; 100. 1-10; 101. 1-10; 102. 1-10; 103. 1-10; 104. 1-10; 105. 1-10; 106. 1-10; 107. 1-10; 108. 1-10; 109. 1-10; 110. 1-10; 111. 1-10; 112. 1-10; 113. 1-10; 114. 1-10; 115. 1-10; 116. 1-10; 117. 1-10; 118. 1-10; 119. 1-10; 120. 1-10; 121. 1-10; 122. 1-10; 123. 1-10; 124. 1-10; 125. 1-10; 126. 1-10; 127. 1-10; 128. 1-10; 129. 1-10; 130. 1-10; 131. 1-10; 132. 1-10; 133. 1-10; 134. 1-10; 135. 1-10; 136. 1-10; 137. 1-10; 138. 1-10; 139. 1-10; 140. 1-10; 141. 1-10; 142. 1-10; 143. 1-10; 144. 1-10; 145. 1-10; 146. 1-10; 147. 1-10; 148. 1-10; 149. 1-10; 150. 1-10; 151. 1-10; 152. 1-10; 153. 1-10; 154. 1-10; 155. 1-10; 156. 1-10; 157. 1-10; 158. 1-10; 159. 1-10; 160. 1-10; 161. 1-10; 162. 1-10; 163. 1-10; 164. 1-10; 165. 1-10; 166. 1-10; 167. 1-10; 168. 1-10; 169. 1-10; 170. 1-10; 171. 1-10; 172. 1-10; 173. 1-10; 174. 1-10; 175. 1-10; 176. 1-10; 177. 1-10; 178. 1-10; 179. 1-10; 180. 1-10; 181. 1-10; 182. 1-10; 183. 1-10; 184. 1-10; 185. 1-10; 186. 1-10; 187. 1-10; 188. 1-10; 189. 1-10; 190. 1-10; 191. 1-10; 192. 1-10; 193. 1-10; 194. 1-10; 195. 1-10; 196. 1-10; 197. 1-10; 198. 1-10; 199. 1-10; 200. 1-10; 201. 1-10; 202. 1-10; 203. 1-10; 204. 1-10; 205. 1-10; 206. 1-10; 207. 1-10; 208. 1-10; 209. 1-10; 210. 1-10; 211. 1-10; 212. 1-10; 213. 1-10; 214. 1-10; 215. 1-10; 216. 1-10; 217. 1-10; 218. 1-10; 219. 1-10; 220. 1-10; 221. 1-10; 222. 1-10; 223. 1-10; 224. 1-10; 225. 1-10; 226. 1-10; 227. 1-10; 228. 1-10; 229. 1-10; 230. 1-10; 231. 1-10; 232. 1-10; 233. 1-10; 234. 1-10; 235. 1-10; 236. 1-10; 237. 1-10; 238. 1-10; 239. 1-10; 240. 1-10; 241. 1-10; 242. 1-10; 243. 1-10; 244. 1-10; 245. 1-10; 246. 1-10; 247. 1-10; 248. 1-10; 249. 1-10; 250. 1-10; 251. 1-10; 252. 1-10; 253. 1-10; 254. 1-10; 255. 1-10; 256. 1-10; 257. 1-10; 258. 1-10; 259. 1-10; 260. 1-10; 261. 1-10; 262. 1-10; 263. 1-10; 264. 1-10; 265. 1-10; 266. 1-10; 267. 1-10; 268. 1-10; 269. 1-10; 270. 1-10; 271. 1-10; 272. 1-10; 273. 1-10; 274. 1-10; 275. 1-10; 276. 1-10; 277. 1-10; 278. 1-10; 279. 1-10; 280. 1-10; 281. 1-10; 282. 1-10; 283. 1-10; 284. 1-10; 285. 1-10; 286. 1-10; 287. 1-10; 288. 1-10; 289. 1-10; 290. 1-10; 291. 1-10; 292. 1-10; 293. 1-10; 294. 1-10; 295. 1-10; 296. 1-10; 297. 1-10; 298. 1-10; 299. 1-10; 300. 1-10; 301. 1-10; 302. 1-10; 303. 1-10; 304. 1-10; 305. 1-10; 306. 1-10; 307. 1-10; 308. 1-10; 309. 1-10; 310. 1-10; 311. 1-10; 312. 1-10; 313. 1-10; 314. 1-10; 315. 1-10; 316. 1-10; 317. 1-10; 318. 1-10; 319. 1-10; 320. 1-10; 321. 1-10; 322. 1-10; 323. 1-10; 324. 1-10; 325. 1-10; 326. 1-10; 327. 1-10; 328. 1-10; 329. 1-10; 330. 1-10; 331. 1-10; 332. 1-10; 333. 1-10; 334. 1-10; 335. 1-10; 336. 1-10; 337. 1-10; 338. 1-10; 339. 1-10; 340. 1-10; 341. 1-10; 342. 1-10; 343. 1-10; 344. 1-10; 345. 1-10; 346. 1-10; 347. 1-10; 348. 1-10; 349. 1-10; 350. 1-10; 351. 1-10; 352. 1-10; 353. 1-10; 354. 1-10; 355. 1-10; 356. 1-10; 357. 1-10; 358. 1-10; 359. 1-10; 360. 1-10; 361. 1-10; 362. 1-10; 363. 1-10; 364. 1-10; 365. 1-10; 366. 1-10; 367. 1-10; 368. 1-10; 369. 1-10; 370. 1-10; 371. 1-10; 372. 1-10; 373. 1-10; 374. 1-10; 375. 1-10; 376. 1-10; 377. 1-10; 378. 1-10; 379. 1-10; 380. 1-10; 381. 1-10; 382. 1-10; 383. 1-10; 384. 1-10; 385. 1-10; 386. 1-10; 387. 1-10; 388. 1-10; 389. 1-10; 390. 1-10; 391. 1-10; 392. 1-10; 393. 1-10; 394. 1-10; 395. 1-10; 396. 1-10; 397. 1-10; 398. 1-10; 399. 1-10; 400. 1-10; 401. 1-10; 402. 1-10; 403. 1-10; 404. 1-10; 405. 1-10; 406. 1-10; 407. 1-10; 408. 1-10; 409. 1-10; 410. 1-10; 411. 1-10; 412. 1-10; 413. 1-10; 414. 1-10; 415. 1-10; 416. 1-10; 417. 1-10; 418. 1-10; 419. 1-10; 420. 1-10; 421. 1-10; 422. 1-10; 423. 1-10; 424. 1-10; 425. 1-10; 426. 1-10; 427. 1-10; 428. 1-10; 429. 1-10; 430. 1-10; 431. 1-10; 432. 1-10; 433. 1-10; 434. 1-10; 435. 1-10; 436. 1-10; 437. 1-10; 438. 1-10; 439. 1-10; 440. 1-10; 441. 1-10; 442. 1-10; 443. 1-10; 444. 1-10; 445. 1-10; 446. 1-10; 447. 1-10; 448. 1-10; 449. 1-10; 450. 1-10; 451. 1-10; 452. 1-10; 453. 1-10; 454. 1-10; 455. 1-10; 456. 1-10; 457. 1-10; 458. 1-10; 459. 1-10; 460. 1-10; 461. 1-10; 462. 1-10; 463. 1-10; 464. 1-10; 465. 1-10; 466. 1-10; 467. 1-10; 468. 1-10; 469. 1-10; 470. 1-10; 471. 1-10; 472. 1-10; 473. 1-10; 474. 1-10; 475. 1-10; 476. 1-10; 477. 1-10; 478. 1-10; 479. 1-10; 480. 1-10; 481. 1-10; 482. 1-10; 483. 1-10; 484. 1-10; 485. 1-10; 486. 1-10; 487. 1-10; 488. 1-10; 489. 1-10; 490. 1-10; 491. 1-10; 492. 1-10; 493. 1-10; 494. 1-10; 495. 1-10; 496. 1-10; 497. 1-10; 498. 1-10; 499. 1-10; 500. 1-10; 501. 1-10; 502. 1-10; 503. 1-10; 504. 1-10; 505. 1-10; 506. 1-10; 507. 1-10; 508. 1-10; 509. 1-10; 510. 1-10; 511. 1-10; 512. 1-10; 513. 1-10; 514. 1-10; 515. 1-10; 516. 1-10; 517. 1-10; 518. 1-10; 519. 1-10; 520. 1-10; 521. 1-10; 522. 1-10; 523. 1-10; 524. 1-10; 525. 1-10; 526. 1-10; 527. 1-10; 528. 1-10; 529. 1-10; 530. 1-10; 531. 1-10; 532. 1-10; 533. 1-10; 534. 1-10; 535. 1-10; 536. 1-10; 537. 1-10; 538. 1-10; 539. 1-10; 540. 1-10; 541. 1-10; 542. 1-10; 543. 1-10; 544. 1-10; 545. 1-10; 546. 1-10; 547. 1-10; 548. 1-10; 549. 1-10; 550. 1-10; 551. 1-10; 552. 1-10; 553. 1-10; 554. 1-10; 555. 1-10; 556. 1-10; 557. 1-10; 558. 1-10; 559. 1-10; 560. 1-10; 561. 1-10; 562. 1-10; 563. 1-10; 564. 1-10; 565. 1-10; 566. 1-10; 567. 1-10; 568. 1-10; 569. 1-10; 570. 1-10; 571. 1-10; 572. 1-10; 573. 1-10; 574. 1-10; 575. 1-10; 576. 1-10; 577. 1-10; 578. 1-10; 579. 1-10; 580. 1-10; 581. 1-10; 582. 1-10; 583. 1-10; 584. 1-10; 585. 1-10; 586. 1-10; 587. 1-10; 588. 1-10; 589. 1-10; 590. 1-10; 591. 1-10; 592. 1-10; 593. 1-10; 594. 1-10; 595. 1-10; 596. 1-10; 597. 1-10; 598. 1-10; 599. 1-10; 600. 1-10; 601. 1-10; 602. 1-10; 603. 1-10; 604. 1-10; 605. 1-10; 606. 1-10; 607. 1-10; 608. 1-10; 609. 1-10; 610. 1-10; 611. 1-10; 612. 1-10; 613. 1-10; 614. 1-10; 615. 1-10; 616. 1-10; 617. 1-10; 618. 1-10; 619. 1-10; 620. 1-10; 621. 1-10; 622. 1-10; 623. 1-10; 624. 1-10; 625. 1-10; 626. 1-10; 627. 1-10; 628. 1-10; 629. 1-10; 630. 1-10; 631. 1-10; 632. 1-10; 633. 1-10; 634. 1-10; 635. 1-10; 636. 1-10; 637. 1-10; 638. 1-10; 639. 1-10; 640. 1-10; 641. 1-10; 642. 1-10; 643. 1-10; 644. 1-10; 645. 1-10; 646. 1-10; 647. 1-10; 648. 1-10; 649. 1-10; 650. 1-10; 651. 1-10; 652. 1-10; 653. 1-10; 654. 1-10; 655. 1-10; 656. 1-10; 657. 1-10; 658. 1-10; 659. 1-10; 660. 1-10; 661. 1-10; 662. 1-10; 663. 1-10; 664. 1-10; 665. 1-10; 666. 1-10; 667. 1-10; 668. 1-10; 669. 1-10; 670. 1-10; 671. 1-10; 672. 1-10; 673. 1-10; 674. 1-10; 675. 1-10; 676. 1-10; 677. 1-10; 678. 1-10; 679. 1-10; 680. 1-10; 681. 1-10; 682. 1-10; 683. 1-10; 684. 1-10; 685. 1-10; 686. 1-10; 687. 1-10; 688. 1-10; 689. 1-10; 690. 1-10; 691. 1-10; 692. 1-10; 693. 1-10; 694. 1-10; 695. 1-10; 696. 1-10; 697. 1-10; 698. 1-10; 699. 1-10; 700. 1-10; 701. 1-10; 702. 1-10; 703. 1-10; 704. 1-10; 705. 1-10; 706. 1-10; 707. 1-10; 708. 1-10; 709. 1-10; 710. 1-10; 711. 1-10; 712. 1-10; 713. 1-10; 714. 1-10; 715. 1-10; 716. 1-10; 717. 1-10; 718. 1-10; 719. 1-10; 720. 1-10; 721. 1-10; 722. 1-10; 723. 1-10; 724. 1-10; 725. 1-10; 726. 1-10; 727. 1-10; 728. 1-10; 729. 1-10; 730. 1-10; 731. 1-10; 732. 1-10; 733. 1-10;

Stellen-Gesuche.
Junger Kaufmann
 sucht Stellung unt. beid. Anfor. auf Kontor od. ähnlichen Stellen. Offert. erb. an **Edo Wierst, Radebeul, Gaitenr. 16.**
 Für einen jungen Mann mit 1. Einj.-Freim.-Zeugn. wird per Offert. od. Michaeli Unterf. als **Bolontär oder Lehrling** mit voller Pension u. Familienanschluss gesucht. Off. mit Ang. des Briefes u. der Bedingungen unt. **N. 649** in die „**Sittener Morgenzeitung**“, **Sittau**, erb.
 Ein tücht. mit lang. Zeugn. verf. **Oberschweizer** sucht zum 1. April anderweit. dauernd. Stellung. Offert. erb. unt. **P. 6799** Exped. d. Bl.

Suche
 für meine 17-jähr. Tochter, welche blüher im Elternhause a. d. Lande tätig ist, per 1. März od. später Stellung zur Hilfe im Haushalte, womöglich in Dresden. Familienanschluss u. gute Behandl. erw. Off. u. **W. Z. 100** postl. **Arbeitsb.** Dresden, erbeten.

Stellung
 event. zur Führung des Haushaltes der alleinstehenden älteren Herrn. Off. u. **O. 6798** in die Exped. d. Bl.

Stellung suchen Hausmädchen
 mit u. ohne Kochkenntniss. durch **Frau Emma Pante, Stellenvermittlerin, 2. II. Kreuzstrasse 2, II.**
 Gebild. Fräulein, 33 Jahre alt, in bürgerl. Küche, Hauswirtschaft u. Näh. bewandert, sucht bei bescheid. Anfor. per 1. April Stell. als **Wirtschafterin od. Stubenm.** Off. erbeten unt. **M. G. 6794**. Amt 4 wöchtl.

Stütze der Hausfrau
 auf höchstem Nützlichkeitsgrad in der Freiberger oder Chemnitz'schen Geg. Selbige ist mit Führung des Haushaltes, feiner Küche und Näherei vertraut, auch bereit in Stellung gewiesen in großen Familien. Auch in Landwirtschaft Erfahrung vorhanden. Off. erbete man zu senden unter **H. A. 6793** postlagernd **Bautzen**. Familien-Anschluss wäre sehr erwünscht.

Stütze der Hausfrau
 vor. Offert. aus der Schule, auf dem Lande erzogen, wird ein Dienst für 1. Mal d. J. in guter Familie gesucht, wo es sich bei guter Behandlung und Familien-Anschluss ohne gegenwärtige Vergütung in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Off. erbeten bis 25. d. M. unter **T. 6458** in die Exped. d. Bl.

Wirtschafterin
 bei e. alleinsteh. beid. Herrn. Off. u. **H. 6721** erb. **„Invalidentausch“ Dresden.**
 Junger gebild. Fräulein aus geb. Familie, wünscht Stell. in seinem Hause, am liebsten in Dresden. Selb. ist mit häusl. u. dem Bedienen der Gäste gut vertraut, Antritt kann 1. März od. später eil. Off. unt. **M. K. 106** postl. **Freiberg i. Sa.**

Stubenmädchen
 Daselbe hat aber auch Lust, sich als Wirtschafterin auszubilden. Off. unter **V. 1782** Exped. d. Bl.
 Ein junges Mädchen, im Koch- u. Näherei erf., sucht zu w. Ausbildung für 1. März oder 1. April d. beid. Herrsch. Stellung. Off. an **C. Götner, Götterstr. 3860, II. Etz.**

Suche für meine Tochter als St. Oekonomie-Scholarin,
 wo dieselbe unter direkter Leitung der Haushaltung in allen Zweigen der Landwirtschaft ausgebildet wird. Familienanschluss erwünscht. Off. u. **U. 1775** Exped. d. Bl.

Wirtschafterin,
 welche gut kocht, sich feiner Arbeit, wünsch. beid. Herrn den Haushalt zu führen. Näh. bei **Minna Erner, Radebeul, 2. Str.**
Fräulein, Wälder, Walle, 1. i. 1. März Engagement, a. Gut od. Pächterei. Die will sich unt. Zeit d. Hausfr. jed. Arb. unterst. In sonst l. Rohen, Nähen, Näht. u. Aufz. d. Herbes. nicht unerfahr. Off. m. Gehaltsang. u. **J. 6848 an die Exped. d. Bl.**

Kellnerinnen
 in jedes Geschäft pass. **Wälfertmannsells, Junge Köchin, 30-35 M., Helt. Köchin, 30-35 M., Köchenmädchen, Hausmädchen, Kellner, Köche, Bierausgeber, Kassierers, Kassierers u. Buchhalter, empfiehlt Martin Weigert, Stellenvermittler, er l. Hotel u. Gaitenr. 17, 2. Etz. Telefon 1, 2291.**

Suche für meine Nichte (Waise) bald Stellung
 zur Hilfe im Haushalte, womöglich in oder um Dresden. Kleine Vergütung erwünscht. Off. unt. **R. U. 468** in die Exped. d. Bl.

Stubenmädchen,
 19 J., kath., Schül., mit guten Zeugn. sucht sofort od. 1. März Stellung durch **Frau S. Dausg, Stellenvermittlerin, Dresden-Bl., Dübenerstr. 25**

Wirtschafterin,
 gebild. Fr. 30 J., kath., Schül., sehr tücht. im Haush., sucht, ger. auf gute Zeugn., dauernde Stell. durch **Frau S. Dausg, Stellenvermittlerin, Dresden-Bl., Dübenerstr. 25**

Kellnerin,
 ff. Garderobe und Beugnisse, sucht sofort Stellung (außerhalb) für Cafe, Hotel od. bei Restaurant durch **Frau Emma Pante, Stellenvermittlerin, 2. 2., Kreuzstr. 2, 2., Feinm. 641.**

Geldverkehr.
Kein Mitgliedszwang! Kein Vorschussbureau! Forderungen
 jeder Art v. J. 1875 ab taugt od. steht kostenfrei ein d. Intern. Instanz-Bur. Wälfertmannsells, 4. 2. Empfiehlt sich auch gleichzeitig für Pächter- und Privat-Ankünfte. Streng diskret zu coul. Preisen.

18-22000 Mark
 werden per sofort oder 1. April auf gutgeh. Ziegelei bei Bautzen gegen 1. mündelnde Hypothek **gesucht.**
 Grundlaste 39000 Mk. Off. nur von Erbhabern unter **C. 773** an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**
Wer Teilh. o. Beteilg. sucht, wend. sich an **Mausch & Welsch, Marchallstr. 10, Weig. 1897, Nisch.**

Erste Hypothek
 gesucht auf Villengrundstück in Reiziger Ditzsch zu 30000-35000 Mark zum 1. Juli 1904. Offerten unter **P. 1562** in die Expedition dieses Blattes.
7-8000 Mk.
 2. Hyp. zu 5% auf neues Grundstück in Nähe Dresd. sofort oder später gesucht. Offert. unt. **E. L. 529** erbeten an den **„Invalidentausch“ Dresden.**
Zahlungs-Schwierigkeiten
 wende man sich an **Koch & Co., Dresden, 5 Palmstr. 5.**
Gbitze 15. Sachsen.
 Nr. 7494 ist am 5. u. 6. Okt. 1903 nicht gezogen worden.
5-10000 Mark
 als sichere Stadthypothek gesucht. 5% Zinsen und etwas Vergütung. Offert. unter **D. Z. 4804** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bur Übernahme einer gut eingerichteten, günstig gelegenen, bekannten und im Betrieb befindlichen
Motoren-Fabrik
 sucht **Ingenieur** mit über 10-jähr. reichen Erfahrungen im Motorenbau und im Besitz guter Neuerungen
Kapitalisten
 zur Finanzierung des Unternehmens, oder branchenfunden, reputierten Kaufmann mit ausreichendem Kapital als tätigen Teilhaber.
Bedingungen hervorragend günstig.
 Off. Anfragen befordert unter **D. 1734** die Exped. d. Bl.

48000 Mark
 sind gegen mündelmäßige Hypothek im ganzen oder auch geteilt am **1. Juli 1904** auszuleihen.
Bezirksverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.
Für ein grosses patriotisches Schaanunternehmen
 werden **Kapitalisten, sowie ein Geschäftsführer mit Einlage** gesucht.
 Off. unter **K. 843** an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Kapitalist.
 Ein junger treubi. Geschäftsm. sucht zur Vergrößer. seines Kontors, Kohlengelechts in einer grossen Provinzialstadt einen
Teilhaber
 mit ca. 8-10000 Mk. Für direkte Bewerber w. gebet. Off. u. **H. 1814** in die Exped. d. Bl. nhl.

Auszuleihen
60000 Mark
 auf gute erste Hypothek auf Privatgrund od. 1. April. Off. unter **M. 6785** l. d. Exped. d. Bl.

1200 Mark
 von Staatsbeamten gegen hohe Zinsen sofort gesucht. Off. unt. **K. W. 470** Exped. d. Bl.

Wer tauscht mit solchem Geschäftsmann Akzept?
 Genügende Sicherheit vorhanden. Diskretion Ehrenwärd. Gefäll. Offerten unter **C. 1707** in die Exped. d. Bl. erbeten.

stiller Teilhaber
 mit **3000-5000 Mk.** Die Einlage wird in jeder Hinsicht sicher gestellt u. ist jedes Risiko ausgeschlossen. Off. u. **E. V. 537** „**Invalidentausch“ Dresden**, Zeitzstr. 5, erbeten

5000 Mark
 sofort gesucht als 2. Hypothek zur 1. Stelle. 35000 Mk. Sparlaste, gerichtliche Last 48000 Mk., dazu gebunden 25 Scheffel Land. Off. u. **N. 6786** Exped. d. Bl.

20-23000 M.
 auszuleihen für sofort auf gute 2. Hypothek, 5%, langjähr. Zins, aber nur Stadtgrundst. Agenten verb. Off. u. **C. A. 127** Exped. d. Bl.

Junger tüchtiger Kaufmann, der zuletzt lange Jahre als Kleinrentier tätig, wünscht sich, da ihm das Meisten aus Gesundheitsrücksichten auf die Dauer nicht zuzulassen, zu verändern, event. sich bereit mit 10000 Mk. an einem soliden

Fabrikations- oder Großgeschäft
 tätig zu beteiligen. Off. Angebote erb. u. **N. C. 454** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Miet-Gesuche.
Intelligente Witwe
 f. i. g. t. beid. Sommerfr., wögl. Söbeln, eine Villa zu wärdener Erbteile Preis u. Zimmerzahl u. **Q. S. 443** in die Exped. d. Bl.

gut möbliertes Zimmer
 nahe dem Hauptbahnhof, Absteigequartier. Off. m. Preis u. **R. P. 463** in die Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Wohnung
 im Mittelpunk d. St. bei monatl. Zahlung. Off. unt. **S. D. 475** Exped. d. Bl. erb.

Miet-Angebote.
2 Werkstätten
 sofort zu vermieten **Seigolandsstr. 11, part. III.**

Wichtig für Konditor!
 Ein **Stladen m. Nebenräumen, Backstube, Keller** und Wohnung ist in einer kreisstadt Schiffsans an der Hauptstrasse und am Marktplatz gelegen, per 1. April 1904 oder früher preiswert zu vermieten. Off. Off. unter **U. 1234** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Hochparterre
 bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern, Wärdenerkammer, Küche, Zimmertloilet, schönem Korridor, in **angenehmer, ruhiger, gesunder Lage,** Nähe **Baunser und Rautstr. Ho'zhofgasse 3** zum **1. April 1904** zu vermieten. Näh. dal. 2. Etz.

gut möbliertes Zimmer
 mit **Wohnzimmern** für 25 Mk. m. Bedienung sofort zu vermieten **Franklinstr. 4, pt. III.**

Webergasse 25
 ff. Wohnung (St. u. R.), Aftermiete gestattet, per 1. April für 200 Mk. zu vermieten. Näh. 4. Etz. bei **Hausmannstein & Vogler.**

Am Wajaplatz
 (Stredien) freundl. Wohnung im Vorderer mit gros. Veranda, auch Garten per 1. April zu vermieten. Miete 800 Mk. Näh. **Wajaplatz Nr. 1, part.**

Vorkingstr. 27
 gr. halbe Etz. 440 Mk. verm. 2. Etz. **Etzhofsweg 10**
 schöne Wohnung u. leere separate Etzde zu vermieten. Näh. im **Büchereiladen.**

Läden, Bankstr. 12,
 mit best. Hinterzimmer, pass. für **Engros-Geschäft, Bureau, Lager etc.**, sowie f. jed. and. Gesch. 1. April zu vermieten
Elisenstrasse 54, I. per 1. April zu vermieten
 5 B., gr. Küche, Wärdenerk., Bad, Loggia, Jannettl. Glas, großer Balkon, alles neu, hell und freundlich **Preis 1150 Mk.**

200 Qu.-M. Arbeitsraum
 kann in einem massiven Gebäude der Baubranche **eingeleitet** werden. **Dampf- u. elektr. Kraft, Gas** liegen zur Verfügung. An einer guten Branche würde Verpächter sich mit **Kapital** beteiligen. Ausführliche Beschreibungen der Branche vermitteln **Hausenstein & Vogler, Dresden**, unter **R. 810.**

Hohestrasse 36 (Villa),
 ruhige, vornehme Wohnlage, sind parterre, I., II. und III. Etage noch einige moderne, schöne, praktisch gebaute Wohnungen, 4-5 grosse Zimmer mit Bad und allem Zubehör, sehr preiswert logisch oder für später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim **Hausmann im Zoutervain.**

Pensionen.
Meissen.
Praktisches Lächterpensionat
Hillemund, Martinstr. 1, I. Alles Näh. d. **Prosa. Verz. Hof.**
3 nach 2 Schüler beid. Stände in Dresden-Alstadt liebevolle

Pension.
 Medien, Erzieh., gewiss. Ueberwach. der Schulaufs., resp. wissenschaftl. Unterstützung. **Maria, Gartmann, 3. J. Bringenstr. 6.**
 Ein gebildeter älterer, doch **rühriger Kaufmann** sucht zu möglichem Preise **Pension** in einer Oberför. oder ein. **Wald** oder bei e. **Wirt**, ev. auch auf größerem Gute. Offerten an **Hausenstein & Vogler, Chemnitz**, unter **T. 1506.**

Adoption!
 Hüb. beid. Beamter wünscht **Kind** diskret. Geburt geg. einmalige Entschäd. zu adopt. Off. u. **N. H. 479** Exped. d. Bl. erb.

Kindelloses Ehepaar,
 antizipiert, wünscht Kind, 2-3, beid. Geburt, gegen einmal. Entschädigung von 5-6 Tausend Mark an **Kindelloses Ehepaar**, Off. unter **D. K. 682** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hübsches und gesundes Kind,
 bis 2 Jahre alt, von vornehmer, diskreter Herkunft, wird gegen einmaligen Zahlungsbetrag v. **Kindellosem**, in guten Verhältnissen, gebildeten Ehepaar als eigenes anzunehmen gesucht. Off. u. **L. 448** Ann-Exp. **Sachsenallee 10.**

Witwen in disk. Verhältn. find. Rat u. Aufnahme bei Nuzt.
 Anfr. u. **Z. R. 4** postl. **Leipzig.**
Damen i. str. disk. angenehme
 2 Aufnahmest. **Fr. Berthold, Dehmann, Dürerstr. 74, I.**

billige Aufnahme Neu-Grüns, Kreuzstr. 12, v. III.
Wine Dame in disk. Verhältn. wärdenerk. bei beid. **Witwen** Unterf. Näh. unter **O. 428** Ann-Exp. **Sachsenallee 10** erbeten.

Damen find. Liebes, disk. Aufn.
 auf längere od. kürzere Zeit bei **Frau Dehmann Ida** vern. **Schuster, Gr. Froberggasse 9, 3**

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Restaur.-Grundst. Verf.
 Altrenom. Rest. Restaur. mit **Stecherballe, Wärdenerk., 6. 10000 Mk.** Anz. zu verk. Off. unt. **A. J. 20** Postamt 2 erb.

Guts-Verkauf.
 In d. **Sächs. Schweiz**, an der **Bahn** gel., beste Lage, ca. 100 Scheffel m. Wald, 2 Bld., 1500 Ind., 10 Sch. u. w. häusl. Mädel, 1. g. **Stunde**, ist sofort f. **35000 Mk.** bei **8000 Mk.** Anz. v. **Brücker** bill. zu verk. Ag. u. **Tausch** ist ausnehm. Off. u. **L. 1081** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restonommierte, gutgehende Restauration mit Grundst. in Dresden
 wegen Krankheit bei **15- bis 20000 Mk.** Anz. zu verkaufen, event. wird restlos Grundst. mit angrenzenden **Rein Bierbrauerei** vorhanden. Nur zahlungsf. **Rest.** od. **Nacht**, auf Off. unt. **D. O. 891** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ersten günstige Gelegenheit.
 Ein **f. Sindhäus**, in **Dresden-Trachenberge** gel., mit **Garten u. 50 qm** groß. Wertstelle, sehr pass. für **Klempner** oder **Schlosser**, da feiner in der **Nähe**, unter **günst. Bedingungen** für **38000 Mk.** zu verkaufen **Off. mit R. H. 458** in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Flotte Pachtbäckerei
 in der **Nähe** bei der **Dresden**, an der **Hauptverkehrsstr.** gelegen, ist unter **ganz günstigen Bedingungen** für **600 Mk.** mit **Wohnung** sofort zu verpachten. **Inventar** 1800 Mk. **Alles Nähere** durch **Ernst Tüfke, Röhlsche Königswald.**

Restaurant ob. Gasthof
 wird von jung. **Strebsam**. Ehepaar in der **Nähe** von **Dresd.** zu **verkauft**. **Miete** 200 Mk. **Offerten** unter **M. 50** postl. **Kloppische.**

Geschäfts-Verkauf.
 Verkauf mein in **klein. Stadt** des **Erzgeb.** gelegenes **gutgehend. Manufaktur, Konfekt-, und Puddinggeschäft** unter **sehr günstigen Bedingungen**. **Anzahl** 6000 Mk. **Offert.** unt. **T. 1777** Exped. d. Bl.

Witwen
 in **disk. Verhältn.** find. **Rat u. Aufnahme** bei **Nuzt.** Anfr. u. **Z. R. 4** postl. **Leipzig.**
Damen i. str. disk. angenehme
 2 Aufnahmest. **Fr. Berthold, Dehmann, Dürerstr. 74, I.**

Bess. Produkten- u. Grünwarengeschäft
 mit **schöner ansich. Wohn.** nebst **2 Trebmangeln** in **Dresden-Bl.** ist **frankheitsüber** zu verkaufen. **Lebter Jahresumsatz** ca. **10000 Mk.** Off. **R. N. 461** Exped. d. Bl.

Restauration
 auf **Wierpacht**, **5 Schanfwirtschaften** zu verpachten. **M. Rührer, Galle a. Z., Steinweg 4**

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.
Echte Frankfurter Brühwürste
 von **herrorragender Güte**, **Paar 25 u. 40 Pf.**, mit **6% Rabatt** in **Marken.**

Mein Rittergut
 mittlerer Größe **wünsche** baldmöglichst zu verkaufen. **Abt. u. H. H. 699** an **G. S. Taube & Co., Gumnort.**

Arrangement der Firma F. Ries.
Heute Sonnabend, d. 20. Febr. abds. 7 Uhr, Musenhau,
Lieder - Abend:
Antonia Beel.
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Ries.
Donnerstag, den 25. Febr. abds. 7 Uhr, Musenhau
II. (letzter) Klavier-Abend:
Leonard Borwick.
Programm. Bach: Prélude aus der engl. Suite G-moll, Nr. 3; Mozart-Borwick: Andante mit 5 Variat.; Beethoven: Sonate Fis-dur, op. 78; Schumann: Faschings-Schwank, op. 26; Saint-Saëns: Caprice sur les airs de Ballet d'Alceste de Gluck; Brahms: 10 Walzer; Henselt: Toccatina; Liszt: Etude Fis-moll.
 Konzertflügel: Steinway & Sons in New-York und Hamburg, aus dem Magazin von C. A. Klemm in Dresden.
 Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Gewerbehau.
 Heute Sonnabend
Sinfonie-Konzert
 (I. und II. Teil ohne Tabakrauch)
 der
Gewerbehau-Kapelle (vorm. Trenkler)
 (53 Mitglieder)
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
 1. Cueschire i. Co. „Der siebente Schöner“ von Joh. Wagner. 2. Le Bourgeois gentilhomme, Ouverture von Saint-Saëns. 3. Kaiserin in Zinbern, orchestraler Charakterstück von Joh. Seiner (1. Teil). 4. I. Sinfonie (G-moll) von J. Haydn (1. Teil). 5. Cueschire i. Co. „Baba“ von J. Kallert. 6. II. Konzert in Fis-moll für Streiche solo von J. Strauss (Herr Solo-Streitig). 7. Crispeter - Suite a. 3. Teilen „Sonia“ von L. Koldes (auf Wunsch).
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf.
 Vorverkaufsstellen 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Morgen Sonntag zwei Konzerte.
 Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung des Operetten-Abends.
Biologischer Garten.
 Heute Sonnabend den 20. Februar
 und morgen Sonntag den 21. Februar
 von nachmittags 5 Uhr ab
Grosses Konzert
 von der Kapelle des R. S. I. (Leib-) Grenadier-Regts. Nr. 100
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
 Heute Eintrittspreis von 5 Uhr ab
 50 Pfg. für Erwachsene.
 Die Direktion.

Ausstellungs-Palast.
 Heute Sonnabend den 20. Febr. 1904 abds. 7½ Uhr
Eilers-Konzert
 (Sinfonie).
Programm-Ordnung:
 1. Ouvertüre i. Oper „Coben, König der Aien“ von G. H. Meyer. 2. „Im Hühnerhof“, Grande Fantaisie, Solo für Harfe von G. Schuler (Herr R. Jahn). 3. „Das süddeutsche Volk und Natur“, Sinfonische Fassung Nr. 4 a. b. C. von „Mein Vaterland“ von G. Strauss. 4. Sinfonie Nr. 40 G-moll von W. A. Mozart — Allegro molto — Allegro. 5. „Memento“ — Allegro molto. 6. „Verstärkt um 2 Mit a. b. C.“ „Rösig“ (Herr R. Jahn). 7. „Liedchen“, Solo für Violin von G. Demantoff (Herr I. Rosenzweig). 8. „Liedchen“, Solo für Violin von G. Demantoff (Herr I. Rosenzweig). 9. „Liedchen“, Solo für Violin von G. Demantoff (Herr I. Rosenzweig). 10. „Liedchen“, Solo für Violin von G. Demantoff (Herr I. Rosenzweig).
 Eintritt 60 Pf. Vorverkaufsstellen 5 Stück 2 Mk., nur an den Wochentagen gültig, in den bekannten Verkaufsstellen.
 Montag, 29. Februar 1904, abds. 8 Uhr:
IV. Volks-Sinfonie-Konzert. Eintritt 30 Pf.
 Zur Aufführung gelangt u. a.: G. Kleemann, Sinfonie Nr. 2 D-dur, op. 14, 1. R. C. Saint-Saëns, op. 39 „Bacant“, sinfonische Dichtung, 1. R.

Palast-Restaurant.
Augustiner
Fasten - Bockbier - Abend
 mit Konzert und Gesang.
 Eintritt frei.
Nachmittags grosses Kaffee-Konzert.
 Auftreten der Brüderlein
Risa Bardi und Marietta Goretti.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Drei Vorträge mit Lichtbildern des Asien-Reisenden
Dr. philos. Kurt Boeck
im Festsaal der Königl. Technischen Hochschule,
abends 8 Uhr:

Sonntag den 21. Februar: „Das Himalajaland Sikkim, das Einfallstor der Engländer aus Indien nach Tibet“.
Montag den 22. Februar: „Sibirien sonst und jetzt“.
Dienstag den 23. Februar: „Das Leben der Japaner und seine humoristischen Züge“.
 Eintrittskarten im Vorverkauf in Richters Hofkunsthändler, Prager Straße 13, zu 2 Mk., an der Abendkasse 3 Mk. Der Reinertrag ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.

Ausshank des berühmten
Restaurant Augustiner
Victoriahaus.
Doppelbock.
Prima Küche zu kleinen Preisen.
Oscar Hoffmann.

Victoria-Salon.
 Nur noch wenige Tage.
 genannt:
Lucia & **Kral**
 Die deutsche „Nachtigall“.
 der originelle Komiker
B. Mörbitz,
 die exakten militärischen Exerzitien der
Ural-Kosaken,
 die hochinteressanten männlichen
 Modelle „The Seldoms“
 und das tolle Faschings-Programm.
 Einlaß 7½ Uhr, Anfang 8 Uhr.
 Im Tunnel von 7 Uhr an: „Nuova Sirena“.

Montag den 22. Februar 1904
 abends 7 Uhr
II. Gr. G. B. L. m. Brm.
 z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.
Wiener Garten.
 In der Oberbairischen Gebirgs-Schänke täglich v. 6-11 Uhr
Instrumental-Konzert
 der Moosbacher Bauern-Kapelle, Dir. Froschsch.
 Eintritt frei. Sonntag-Konzert auch im Saale.
Stadtwaldschlösschen,
 Postplatz.
 Befugelung. Konzert-Etablissement i. Zentrum d. Stadt.
Täglich grosses Konzert
 des I. Wiener Damen-Orchesters.
 Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Ueberkneipe mit Uebermuseum,
 lebendwertes Restaurant, Wilsdruffer Straße 25.
Täglich grosses Konzert
 des Saazer Instrumental-Ensembles.
 Familien-Verkehr. Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.

Central-Theater
Mlle. Alexia
 vom Olympia-Theater in Paris mit ihrem Tänzer
 „Cyrus“.
Siegward Gentes,
 Humorist.
Thereses,
 Comic-Hypnotic-Act,
Troupe Alexandroff,
 russische Tänzer und Sänger.
Les Brunin,
 Villadänstler.
Germania,
 Gesangs- und Tanzensemble.
The Alkers,
 Tauch- und Schwimmkünstler,
 und das vornehme
februar-Programm.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
 Sonntags
2 Variété-Vorstellungen: 2
 nachmittags 7¼ Uhr ermäßigte Preise,
 abends 7½ Uhr gewöhnliche Preise.

Sonnabend-Souper
 (à Gedeck M. 3,—).
 Mockturtle-soup in Tasson.
 For the blue mit fr. Butter.
 Kl. Beefsteak mit Trüffelparade.
 Pommes frites.
 Junges Perlhuhn.
 F. Compôte — gr. Salat.
 Pistazien-Crème.
 Käseplatte assortiert.
 (NB. Empfehle ausserdem **Kl. Menü à M. 2,—**)
 — Pa. Holländer u. engl. Austern. —
 Feine französische Küche.
Morgen Sonntag 21. Februar
Grosser Mittagstisch,
 Diners zu M. 1,50, M. 2,25, M. 3,50.
Müllers Austern-Salon
 9 Neumarkt 9.

Schloß-Keller,
 16 Schloßstraße 16.
St. Benno-Bier.
 Berühmte Küche. Kleine Preise.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Mierischke.**

Central-Theater-Keller.
 Ansschank des Münchner
Augustiner Fastenbock.
F. Margraf.

Verantwortl. Redakteur: **Erwin Wendorf** in Dresden. — Verleger und
 Drucker: **Wiegand & Reichardt** in Dresden, Raritätenstraße 35.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Nummern an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten incl. der in Dresden
 abends vorher erschienenen Teilausgabe sowie die Summerrücklage.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Sonnabend, 20. Februar 1904 Nr. 51

18. Feb. wurde ...

Berlin, 18. Febr. (Wrb.-Tel.) ...

Sächsische Kartonnagen-Fabrikanten ...

Die Spar- und Kredit-Bank ...

Berliner Hypothekbank ...

Rezeigte Ebonwaren ...

Kontakte, Jubiläum ...

Für unsere Hausfrauen ...

Besonders gute ...

Für Kranke: Suppe ...

Bermischtes ...

Die Seeschlacht bei Tschemulpo ...



Schnellste und gründliche Ausbildung ...

Lehr- und Erziehungsanstalt ...

Theater ...

Praktische Anleitung ...

Odenburger Versicherungs-Gesellschaft ...

Wir fühlen uns verpflichtet ...

Die General-Agentur ...

Der neue Hut. Deutsches Fabrikat. Italienisch. Fabrikat. Zum Pfau, Frauenstr. 2.

E. PASCHKY. Zehen eingetroffen. Eintausend sechshundert Risten hochfeine fette Sprotten, achtausend Pfund ff. großer Seelachs ohne Kopf, nur Fleisch.

Nur den Ministerialgebäude-Neubau ...

Holz-Verkauf.

Von den zum Geschäftsfeld ...

Königliche Garnison-Verwaltung ...

Strassenbau.

Der Bau einer ca. 300 Meter ...

Wurmmittel!

Erprobte Mittel gegen Spul- ...

Dr. Kisslings ...

Zigarren

Kaffee. sollte nur noch mit 'Natrogat' ... 15% billiger und wesentlich besser.

Wagenpferde. Beste volljährige, hochlegante ...

Milchvieh-Verkauf. Montag den 22. Februar ...

Milchvieh u. junge Bullen! Dienstag den 23. Februar ...

